

Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni): Hat die Stadt Bern eine Strategie, wie die Schulden abgebaut werden sollen?

Die Stadt Bern nimmt jährlich über eine Milliarde Franken ein. Bei einem ausgeglichenen Budget entsprechen die Einnahmen den Ausgaben. Betrachtet man die Schulden der Stadt Bern (inkl. ewb, Bernmobil und dem Fonds für Wohnbau- und Bodenpolitik), welche mit deutlich über zwei Milliarden Franken beziffert werden können, so hat die Stadt Bern einen Schuldenquote von über 200 (d.h. die Schulden entsprechen mehr als 200% der Jahreseinnahmen). Weiter ist festzuhalten, dass die Schulden der Stadt Bern (inkl. ewb, Bernmobil und dem Fonds für Wohnbau- und Bodenpolitik) im langfristigen Vergleich zu- und nicht abnehmen. Hinzu kommt, dass mit den über die letzten Jahre stetig fallenden Zinsen die Finanzierung der Stadtschulden immer billiger wird. Dass ein solches Vorgehen mittel- und längerfristig nicht nachhaltig ist, ist offensichtlich.

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist ein Schuldenabbau geplant? Wenn Ja, in welchem Umfang und über welchen Zeitraum?
2. Welcher Schuldenabbau respektive Entlastung ist bei den stadteigenen Betrieben (namentlich Energie Wasser Bern und Betriebe Bernmobil) vorgesehen?
3. Wie wird der Schuldenabbau finanziert?
4. Mit welchen Schuldzinsen rechnet die Stadt Bern in den nächsten 10 Jahren? Wie sollen diese finanziert werden?
5. Wie hoch ist der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen der Stadt Bern?

Bern, 26. März 2015

Erstunterzeichnende: Peter Erni

Mitunterzeichnende: Jacqueline Gafner Wasem, Dannie Jost, Mario Imhof

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat orientiert sich hinsichtlich Schulden an folgendem finanzpolitischem Grundsatz (siehe auch IAFP 2016 - 2019, Vorbericht Seiten 35/36):

- Langfristiges Ziel ist die Senkung des Bruttoverschuldungsanteils auf einen Wert unter 100 % (exklusive Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten).

Zum Ziel des Bruttoverschuldungsanteils ist zu erwähnen, dass sich dieser noch auf den Schuldenstand ohne Stadtbauten Bern bezog. Durch die per 1. Januar 2014 erfolgte Rückführung und die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Überprüfung des Investitionssteuerungsmodells muss auch der mittelfristige Zielwert des Bruttoverschuldungsanteils überprüft werden. Mit dem IAFP 2017 - 2020 wird der Gemeinderat den neuen Zielwert verabschieden.

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren im steuerfinanzierten Haushalt Schulden abgebaut. So wurde seit 2004 das verzinsliche Fremdkapital des Allgemeinen Haushalts inklusive Stadtbauten Bern um 262 Mio. Franken reduziert und gleichzeitig der Bruttoverschuldungsanteil vom Maximalstand (2005) von 192,7 % auf 119,1 % im Jahr 2014 gesenkt (siehe Grafik in der Beilage).

Die Finanzierung eines öffentlichen Haushalts mit Eigen- und Fremdkapital sollte der Finanzkraft und der Anlagenintensität entsprechen. Ein Abbau des Fremdkapitals muss nicht per se ein Ziel sein. Vielmehr muss darauf geachtet werden, dass die Höhe der Bruttoverschuldung in einem vertretbaren Verhältnis zur Finanzkraft steht. Weiter sollte es nicht vorkommen, dass Konsumausgaben über langfristiges Fremdkapital finanziert werden müssen. Die Höhe der Bruttoverschuldung liegt im Allgemeinen Haushalt im mittleren Bereich. Deren Entwicklung ist insbesondere im Zusammenhang mit den anstehenden Investitionsprojekten und dem stetigen Leistungsausbau (teilweise auch durch den Kanton getrieben) zu verfolgen. Der Gemeinderat ist gewillt, die solide Finanzpolitik der letzten Jahre fortzuführen, dies gilt auch für die Schuldenpolitik.

Zu Frage 2:

Energie Wasser Bern und BERNMOBIL sind selbständige Anstalten. Die Bewirtschaftung der Schulden dieser beiden Anstalten liegt in der Verantwortung des jeweiligen Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Nachdem Energie Wasser Bern in den letzten Jahren grosse Investitionen in die Energiezentrale Forsthaus getätigt hat und dadurch die verzinslichen Schulden stark angestiegen sind, kann davon ausgegangen werden, dass das Investitionsvolumen in den kommenden Jahren spürbar abnimmt. Nach der Ablehnung des Projekts Tram Region Bern ist auch bei BERNMOBIL in den nächsten Jahren nicht von einer Zunahme des verzinslichen Fremdkapitals auszugehen. Die Grossprojekte der beiden Anstalten sind über die Stadt langfristig finanziert. Bei entsprechender Fälligkeit wird jeweils geprüft, ob eine Rückzahlung von Schulden liquiditätsmässig möglich ist oder nicht.

Zu Frage 3:

Ein Schuldenabbau ist in der Regel jeweils dann möglich, wenn der erwirtschaftete Cash-flow (Jahresergebnis + Abschreibungen) die getätigten Nettoinvestitionen übersteigt. Zudem kann ein Schuldenabbau auch mittels Reduktion der Liquiditätsreserve erfolgen. Dank einer aktiven Bewirtschaftung des Liquiditätsbestands konnte 2014 namentlich durch eine Senkung der nicht verzinsten Liquiditätsreserven im Allgemeinen Haushalt ein Schuldenabbau von 75 Mio. Franken vorgenommen werden. Der Abbau kommt unter Berücksichtigung der von Stadtbauten Bern übernommenen verzinslichen Schulden von 285 Mio. Franken und trotz negativem Finanzierungssaldo von 32,7 Mio. Franken zustande.

Zu Frage 4:

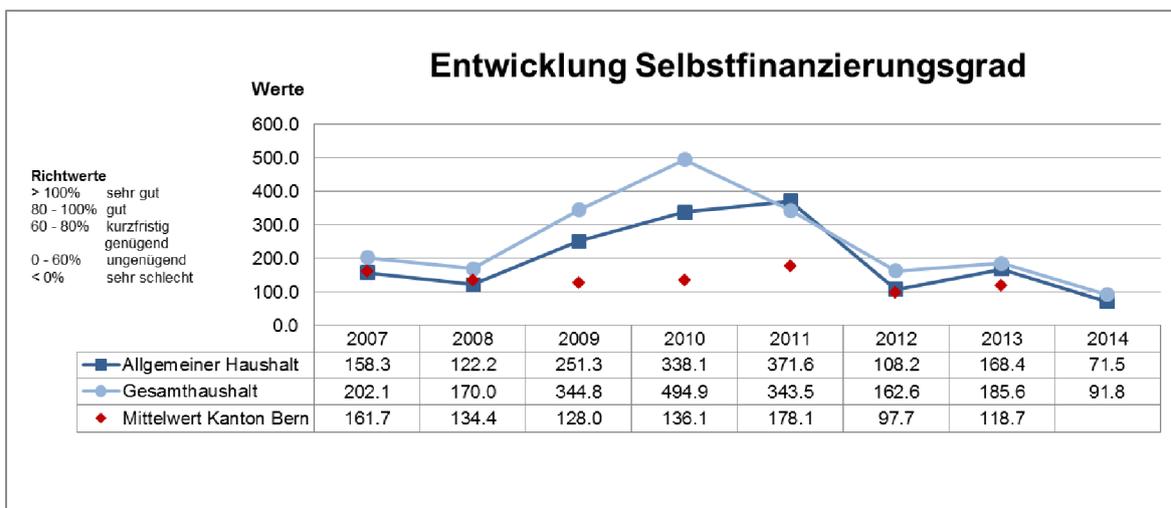
Der Gemeinderat plant die erwarteten Kosten und Erträge jeweils im Integrierten Aufgaben und Finanzplan (IAFP) für vier Jahre. Die Entwicklung des Finanzaufwands ist im IAFP 2016 - 2019 auf Seite 41 ersichtlich:

	2016	2017	2018	2019
Finanzaufwand	55 666 970.00	54 067 773.00	55 459 771.00	56 650 140.00

Eine Planung auf zehn Jahre ist nach Ansicht des Gemeinderats nicht sinnvoll, weil zu viele Planungsvariablen (Zinssätze, Realisierungsgrad Investitionen, Entwicklung Cash-flow usw.) zu berücksichtigen wären. Bei Beachtung der finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats (siehe Seite 35/36 IAFP 2016 - 2019) können zusätzliche Zinskosten - sofern nötig - finanziert werden.

Zu Frage 5:

Die Darstellung der Finanzkennzahlen findet sich in den Jahresberichten. Für 2014 ist auf Seite 38 des Vorberichts folgende Tabelle abgebildet:



Eine aussagekräftige Beurteilung erfolgt sinnvollerweise über eine Zeitperiode von acht bis zehn Jahren.

Bern, 24. Juni 2015

Der Gemeinderat

Beilage:

- Entwicklung langfristiges, verzinsliches Fremdkapital Gesamthaushalt inklusive Anstalten 2004 - 2019 und Entwicklung Bruttoverschuldungsanteil Allgemeiner Haushalt inklusive Stadtbauten Bern 2004 - 2019

